

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zilda

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1868

14. Trio und Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-83576](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83576)

Doch auch wir Corsaren sind gemüthlich, —
 Wir bedürfen der Erholung manchmal auch.
 Ja, wenn ich wen'ger Hunger jetzt fühlte —
 Hielt mich zurück
 Dein süßer Blick.

Chor.

Dem tapfer'n Führer folgen wir 2c. 2c.

Nr. 13. Romanze.

Veziar.

Von Deinen Reizen ganz befangen
 Sieh zingend hier den Großveziar;
 Der nur befehlen darf, verlangen,
 Er harret auf einen Wink von Dir.
 Nimm die Hoheit, nimm Glanz und Schimmer,
 Laß mir nur das einz'ge Glück —
 Laß mich Dein Sklave seyn für immer,
 Und fleh'n um einen Liebesblick!
 Einen Liebesblick!

Zu herrschen in der Schönheit Reiche
 Bist Du geboren und bestimmt.
 Ein jeder Stern vor Dir erbleiche, —
 Dein Augenstrahl den Glanz ihm nimmt.
 D'rum nimm Hoheit, nimm Glanz und Schimmer
 2c. 2c. 2c.

Nr. 14. Trio und Quartett.

Veziar, Cadi und Doktor.

Alle sind wir hin! Was beginnen?
 Ich fühl' das Blut zu Eis gerinnen.
 Meine Sinne sind ganz wirr, —
 Schwinden mir!
 Ich hebe, hebe, hebe, hebe!
 Ach, eine Ohnmacht fühl' ich nah'n.
 Vor Angst mein End' ich nicht erlebe, —
 Bin schon todt, — um mich ist's gethan.

Vezier.

Ermorden den mächtigen Vezier!

Cadi.

Erhängen einen Cadi hier!

Doktor.

Den Strick einem Arzte, wie mir!

Vezier.

Nein, nicht wagt es der Wüthrich, —
Er wird nicht legen Hand an mich.

Doktor und Cadi.

Bei Euch vielleicht, — doch ich, — doch mich?

Vezier.

Ihr Freunde, Jeder sorgt für sich!

Doktor.

Man kommt, — er ist's.

Vezier.

Seht ist es aus!

Doktor.

Mein Athem stockt!

Cadi.

Weich fasset Graus!

Alle Drei.

Alle sind wir hin! Was beginnen? *rc. rc.*

Fatme.

Die Speisen bringt nur hieher in den Saal!

Vezier.

Für diesen Schurken so ein herrlich Mahl!

Doktor.

Frau Fatme ist's!

Fatme.

Daß für Banditen ich

Das Mahl serviren sollt', —
Das hätt' gedacht ich nie!

Dezier.

Sagt an, ob Ihr uns helfen wollt?

Fatme.

Ja, ich will, aber wie?

Dezier.

Nicht weit ist mein Palast, o eilt, holt dort die Wache.

Fatme.

Ja, ganz gut, — das wird geh'n!
 Als Dien'rin werden mich
 Die Räuber hoffentlich
 Beachten gar nicht sehr;
 Ich geh' fort, wie wenn noch
 Etwas hier zu holen wär!
 Ich will schon machen
 Meine Sachen.

Cadi.

Ja, das wird geh'n!

Dezier und Doktor.

Sehr gut, sehr schön!

Dezier.

Zum Lohne nimm den Ring hier in Empfang.

Cadi.

Die Kette auch —

Fatme.

Großen Dank, ach großen Dank!

Doktor.

Hier mein Schönheits-Elixir!

Fatme.

Ach, zu viel gebet Ihr.

Cadi, Dezier, Doktor.

Aus der Klemme kämen wir
 Umdersiebt also hier?
 Ihr helft uns fort?

Fatme.

Auf mein Wort.

Fatme, Cadi, Vejier und Doktor.

Doch darf kein Ton
Diesen Patron
Erst warnen.
In kurzer Frist
Soll ihn die List
Umgarnen.
Daß nicht Tod,
Den er { Euch } droht,
 { uns }
Erreicht;
Lautlos und sacht, —
Weckt nicht Verdacht
Und schweiget!

Nr. 15. Quintett.

Bilda.

Nun wär' es Zeit, zur Tafel sich zu setzen.

Vejier, Cadi und Doktor.

Uns wird der Duft allein ergötzen!

Corfar.

Warum nicht? Ein Mahl weiß ich zu schätzen;
Ganz besonders, wenn Hebe selbst dazu ruft.

Vejier, Cadi und Doktor.

Uns wird ergötzen nur der Duft!

Bilda.

Corfar.

Süßen Wein
Schenk' ich ein;
Hier das Mahl,
Euch zur Wahl
Und zum Schluß
Seh ein Kuß
Als Dessert
Euch gewährt.
Mondenschein
Lauscht herein,

Feuerwein
Schenk' mir ein!
Welch ein Mahl
Mir zur Wahl!
Und zum Schluß
Seh ein Kuß
Als Dessert
Mir gewährt.
Mondenschein
Lauscht herein;